

## **Paläste, Panzer, Pop-up-Bücher Papierwelten in 3 D**

Eine Sonderausstellung des Badisches Landesmuseums Karlsruhe im  
Museum beim Markt

14. Februar 2009 bis 21. Juni 2009

Die Welt aus Pappe: Modellbaubogen dienen der sinnlichen Wissensvermittlung nicht nur durch visuelle Anschauung, sondern zunächst durch das eigenes Gestalten.

Das faszinierende Werkstoff Papier ermöglicht es, aus zweidimensionalen Modellbaubogen dreidimensionale plastische Objekte aller Art zu gestalten. Aus dem reichen Sammlungsbestand des Badischen Landesmuseums zeigt die Ausstellung die bunte Vielfalt der Ausschneidebogen vom frühen 19. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. Bogen aus ganz Europa und den USA regen zum Bau von Gebäuden, Fahrzeugen und Schiffen aller Art an. In den Modellen spiegelt sich das enzyklopädisches Wissen über die ganze Welt.

Die historische Einbindung des Mediums „Ausschneidebogen“ erfolgt durch herausragende Beispiele des Wiener Verlages Trentsensky und des Verlages Joseph Scholz Mainz. Historische Anleitungsbücher und eine Karlsruher Kinderzeitschrift des frühen 19. Jahrhunderts ergänzen die Einführung in das Thema. Eigens für die Präsentation arbeiten derzeit Kartonmodellbauern an historischen und zeitgenössischen Modellen.

Präsentiert wird eine punktuelle Auswahl, die einen Einblick in das vielfältige Spektrum des Mediums Modellbaubogen geben. Neben den thematischen Schwerpunkten werden einige Positionen herausgegriffen, die einerseits die Sammlungsstruktur widerspiegeln und andererseits herausragende oder auch kuriose Beispiele innerhalb des Kartonmodellbaus darstellen (die polnische Modellbauzeitschrift Maly Modelarz, Werbung mit Kartonmodellbau, politische Bogen). Im Bestand der Pop-up Bücher ragen jene des tschechischen Illustrators und Buchkünstlers Vojtech Kubasta heraus. Beim Pop-up Buch kommt als vierte Dimension die Zeit hinzu, wenn beim Öffnen der Buchseiten plötzlich ein dreidimensionales Bild entsteht, das zusätzlich bewegliche Teile enthält. So erhält man Einblicke in einen Computer oder eine Kamera aus Papier, und auch der Weinkenner kommt auf seine Kosten.

Die museumspädagogische Abteilung entwickelt für Kinder und Jugendliche ein Programm, das z. B. folgende Aktivitäten anbietet: Gestaltung von Pop-ups (Grußkarten); „Wie bauen ein Stadt“ (mit einfachen stereometrischen Körpern lassen sich Gebäude errichten), dekonstruktivistische Häuser; Basteln des Modellbogens „Karlsruher Schloss“.

Kuratorin: Dr. Katharina Siefert

katharina.siefert@landesmuseum.de